

Berufstätige Frauen schaden ihren Kindern doch nicht...

Beitrag von „Morale“ vom 9. November 2015 20:18

Es gibt ja auch nur Kita oder 24/7 bei den Eltern...

Über Betreuung der ganz kleinen, also u3, da scheiden sich auch weiter die Geister (der Fachleute).

Nur 500 Euro in was zu pumpen, wenn man eh schon an der "Armutsgrenze" lebt, das wundert mich...

Du hast doch bald dann wieder eine VZ Stelle und dann auch deine 3000 übrig für die Haustraten und Klamotten sowie Urlaub.

Im Endeffekt wollte man nur mal wieder auf die Tränendrüse drücken, wie schwer man es doch als armer Lehrer hat mit so wenig Geld sein dickes Haus und seine 3 Kinder durchzubringen.

Weil man ja nur ein Gehalt hat. Dass man nur kurzfristig, weil die Kinder schnell in die Krippe kommen, auf "so wenig" Geld angewiesen ist, verschweigt man.

Das ist jetzt nicht persönlich, jeder macht das beste aus seiner Situation, aber in meinen Augen sehr typisch für den Typus Beamter.

PS:

Sorry, bei dem Thema bekomme ich einfach eine "Hasskappe" auf.

Wir leben zu dritt von deutlich weniger als einem A11 Gehalt. Und das hier im Großraum München. Mit 900 Euro Miete haben wir zwar eine recht günstige Miete, aber mit NRW ist das nicht zu vergleichen, dafür kann man da teilweise schon ein Haus ab-bezahlen, komme selber ausm Pott. Uns fehlt es an nix, wir machen Urlaub, haben ein Auto, Versicherungen usw. Sparen jeden Monat auch extra was weg.

Mit einem A13 Gehalt später könnte meine Frau daheim bleiben, da das schon 500 Euro mehr ist als wir jetzt haben.

Natürlich habt ihr mit 3 Kinder mehr Kosten, als wir mit einem, klar. Aber auch "deutlich" mehr Einkommen (~1000 Euro)

btw. wenn du in Elternzeit bist bekommst du doch weiterhin Gehalt oder bist du schon über die 12 Monate hinaus? Oder bist du der Vater und "unbezahl" in EZ?